

denen manche fieberhaften, namentliche ansteckenden Erkrankungen begleitet sind, hängen nicht von der Fiebertemperatur ab.

3) Die Störungen gewisser wichtiger Functionen des Körpers, namentlich derjenigen des Herzens und des Gehirns, infolge deren Infectionserkrankungen so oft einen letalen Ausgang nehmen, können nicht der erhöhten Temperatur allein zugeschrieben werden. Dem Autor nach spricht alles dies gegen energische therapeutische Maassnahmen bei fieberhaften Zuständen.

Iwanoff, A. Ueber intramusculäre Einspritzungen von Chinin. (Medic. Obozrenie, 1900, S. 126).

Der Autor wandte intramusculäre Einspritzungen an und gewann die Ueberzeugung, dass dieselben den subcutanen bei weitem vorzuziehen seien. Er bediente sich dabei einer Lösung von Chin. bimuriat. in destillirtem Wasser im Verhältniss 1 : 4. 2 gr. der Lösung wurden in die Gesässmuskeln in der Höhe des Punktes Gallit eingespritzt. Die Einspritzung war fast gar nicht schmerzhaft; auch nach derselben stellten sich weder Schmerzen, noch Verhärtungen oder Abscesse ein. Ueberhaupt wurden bei der Einspritzung sogar bedeutender Quantitäten Chinin (bis 2,5 pro die) keine unangenehmen Nebenerscheinungen wahrgenommen.

Krupetzki, A. Dr. Ueber die abführende Wirkung des Fluidextracts aus den Beeren der Eberesche (Vogelbeeren, Extr. fluid. Sorbi aucupariae). (Med. Obozrenie, 1900, S. 93).

Die Beobachtung der Wirkung der in der Volksmedizin gebrauchten Beeren der Eberesche (Vogelbeeren) gaben dem Autor die Ueberzeugung, dass dieselben abführend wirken. Auf sein Verlangen hin wurde ein Fluidextract von frischen Beeren Sorbi aucupariae bereitet und von ihm an Obstipation Leidenden in den verschiedensten Krankheiten verordnet. Fast in sämtlichen Fällen wurde der Zweck erreicht, wobei niemals ungünstige Erscheinungen beobachtet wurden. Bei gesunden Subjecten riefen 30 Tropfen des Fluidextracts drastische, bei solchen, die an Obstipation litten, blos abführende Wirkung hervor. Im Hinblick darauf empfiehlt der Autor Extractum fluid. Sorbi aucupariae als angenehmes Abführmittel, namentlich in den Fällen, wenn zu einem solchen oft gegriffen werden muss, anzuwenden.

Poliakoff, P. Dr. med. Prosector an der Milit.-med. Akademie. Die Biologie der Zelle. Eine Sammlung von Untersuchungen über das Leben der Zelle. 1-stes Buch (mit 7 Tafeln chromolithograph. Zeichn.) St.-Petersburg. 1901, S. 1—520. Inhalt: I. Ueber die Vermehrung der Zellen durch directe Teilung. Die Riesenzellen und deren Verwandlungen. II. Ueber die Vermehrung der Zellen durch indirecte Teilung. III. Ueber die Reifung und Befruchtung der Eier. IV. Zur Theorie der Vererbung. V. Zur Frage nach der Entstehung, dem Bau und der Lebensthätigkeit des Blutes. VI. Die Blutgerinnung als eine normale Lebenserscheinung.

Zu seinen zahlreichen Untersuchungen änderte der Verfasser ein wenig die bekannte Ziegler'sche Deckgläschen—Methode ab, nach welcher diese Gläs-